WVL

SVS Kuoni - Krems/Stockerau 3:0
VC Tirol - Südstadt 3:0

1	(1)	SVS Kuoni	(14)	14	0	42:0	42
2	(2)	Klagenfurt	(13)	12	1	36:6	35
3	(4)	VC Tirol	(14)	9	5	30:20	27
4	(3)	TI Tirol	(13)	9	4	29:22	24
5	(5)	Feldkirch	(14)	7	7	27:25	23
6	(6)	Linz	(13)	7	6	25:19	22
7	(7)	UAB Wien	(13)	5	8	18:27	15
8	(8)	Krems/Stockerau	(14)	2	12	11:39	7
9	(9)	Eisenerz/Trof.	(14)	2	12	9:39	6
10	(10)	Südstadt	(14)	1	13	10:40	3

SG SVS PSV KUONI - SG KREMS/STOCKERAU 3:0 (16, 16, 5).-
SG Krems/Stockerau: Laurova 9, Haubenberger 6, Luda 3, Kotounova 2, Oberhuber 1, Pemmer 1.

SG KREMS/ STOCKERAU - ATSC WILDCATS SPARKASSE KLAGENFURT 0:3 (-22, -17, -17).-
KLagenfurt: Leper 15, Buggelsheim 12, dulinar 6, Krenc 5, Magnet 5, Sumper 5, Frankhauser 2, Kaszmarek 2.
Krems/Stockerau: Kotounova 12, Luda 9, Haubenberger 4, Brodyova 1, Oberhuber 1, Pemmer 1, Scherzer 1.

Die nächste Runde:
SAMSTAG, 17 Uhr: Linz - Tirol; **19 Uhr:** Feldkirch I - Klagenfurt, Wasserkraft - Kuoni, SG Krems/Stockerau - UAB Wien; **19.30 Uhr:** Südstadt - SG Eisenerz.

Kämpferisch & brav gegen die WVL-Elite

WVL / Keine leichten Aufgaben erwarteten die SG Krems/Stockerau in der Weihnachtszeit…

SG KREMS/STOCKERAU - KLAGENFURT 0:3.

Mit Zuzanne Laurova, Miriam Schützenhofer und Karoline Deiml fehlten den Heimischen krankheitsbedingt drei wichtige Spielerinnen gegen den Zweitplatzierten, einzig Kuoni Wien hatten sich die Klagenfurterinnen bisher beugen müssen.

Trotzdem kämpfte die Brodyova-Sechs verbissen und verlor den ersten Durchgang nur ganz knapp. Dann aber war die Luft draußen, die Gäste zogen ihr gewohnt kompakt-routiniertes Spiel auf und entführten alle Punkte.

KUONI - SG KREMS/STOCKERAU 3:0.

Keine Chance hatten die Brodyova-Girls in Wien beim Serienmeister. Der Europacup-Fighter besteht fast ausschließlich aus Legionärinnen, die Profis trainieren zweimal täglich. Auch körperlich ist Kuoni mit vielen Spielerinnen um die 1,90 m überragend. Die Stockerauerinnen zeigten aber wenig Respekt und kämpften brav, trotzdem waren sie wie alle österreichischen Mannschaften nicht in der Lage, den Wienerinnen einen Satz abzuluchsen.

Am Samstag empfangen die Niederösterreicherinnen in Krems UAB Wien. Beim ersten Aufeinandertreffen setzte sich die Spielgemeinschaft knapp mit 3:2-Sätzen durch, auch diesmal wollen sie triumphieren… PETER DRESCHER

Eva Brodyova *umringt von ihren Krems-Stockerauer WVL-Aktricen. Einen Nationalteam-Einsatz wird keine „geschenkt" bekommen…* FOTO: MARKUS

„Wird nicht einfach"

EHRENVOLL / Stockeraus WVL-Trainerin Eva Brodyova wurde zusätzlich mit der Leitung des österreichischen Damen-Nationalteams betraut…

VOLLEYBALL / Die NÖN bat die neue Nationaltrainerin Eva Brodyova, slowakischen Spielertrainerin der Spielgemeinschaft Krems/Stockerau, zum Gespräch.

NÖN: *Herzlichen Glückwunsch zur neuen, ehrenvollen Aufgabe. Lassen sich die Coaching-Aufgaben in Verein und Nationalteam so einfach unter einen Hut bringen?*

Brodyova: Einfach wird es nicht, es wird sicher einige Termin-Probleme geben, zumal ich auch in beiden Fällen für die Juniorinnen verantwortlich bin. Aber da kann ich mich voll und ganz auf meine Assistenz-Trainer beim Team und im Verein verlassen, sie sind alle hochqualifiziert und leisten hervorragende Arbeit. Keine Aufgabe genießt Priorität gegenüber den anderen.

NÖN: *Was sind die nächsten Ziele des Nationalteams?*

Brodyova: Nach Meisterschaftsende stehen Teamlehrgänge auf dem Programm und im Mai werden wir Österreich beim Spring-Cup in Brünn vertreten. Dieser dient als Vorbereitung auf die Prä-EM-Qualifikation in Frankreich. Dort treffen wir dann auf die Veranstalter, Litauen und Finnland — alle drei Gegner sind sehr stark. Das Ziel dort wird ein respektables Abschneiden sein, ein Aufstieg zur EM-Quali als einer der beiden Erstplatzierten ist eher unwahrscheinlich.

NÖN: *Werden auch Stockerauerinnen ins Nationalteam nominiert, werden die eigenen Spielerinnen es jetzt leichter haben?*

Brodyova: Es wird sicher keine Bevorzugung geben, alle österreichischen Spielerinnen mit der richtigen Einstellung, dem nötigen Potenzial und die verfügbar sind, haben die gleichen Chancen, egal wo sie spielen. Es ist nur eine Frage der Leistung. Momentan kommt keine meiner Spielerinnen in die engere Wahl, aber vielleicht lassen sie sich mit der Chance aufs N-Team zu erhöhtem persönlichen Aufwand motivieren.

NÖN: *Wie sehen die Perspektiven für das Nationalteam aus?*

Brodyova: Wir planen langfristig, mit vielen noch jungen Spielerinnen. Auch wird laut darüber nachgedacht, ähnlich wie im Herren-Sektor, das Nationalteam ab Herbst offiziell als Teilnehmer in der WVL starten zu lassen. So können die jungen Damen rasch mehr Routine und Matchpraxis erwerben. PETER DRESCH